

Mozart-Konzerte auf der Festung | Auf „Schmankerl-Tour“ gehen

Führung durch die Festspielhäuser | Markttreiben im Andräviertel



City|Trip Salzburg

Margit Brinke, Peter Kränzle



EXTRATIPPS

Gemütlicher Rückzugsort in Bahnhofsnähe:
das moderne Hotel Cocoon | 124

Biologisch-gut essen:
österreichische Spezialitäten in Bioqualität bei Humboldt | 72

Die eigene Tracht im Schrank:
Loden, Dirndl und Co. bei Madl, Strizi oder Lanz | 84

Faszinierende barocke Ingenieurskunst:
Schloss Hellbrunn's mechanische Wasserspiele | 58

Musik zu Mittag:
zwanglose, kleine Orgelkonzerte im Dom | 25

Von Klosterbräu bis Craftbier:
Salzburg's alte und neue Brauereien | 51

Torten und Pralinen zum Niederknien:
beim Wernbacher oder in der Konditorei Fürst | 78 und 86

Salzburg multimedial erleben:
im DomQuartier | 25

Zeitreise ins antike Iuvavum:
mit Stadtführerin Sabine Rath auf den Spuren der Römer | 120

Spaziergang mit Ausblick:
zu den Aussichtspunkten auf dem Kapuzinerberg | 48

Ausflug in die Sagenwelt:
mit der Seilschwebebahn auf den Untersberg | 61

 *Blick vom Mirabellgarten auf
die Festung Hohensalzburg* | 43

 **Erlebnissvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10**

Zwischen Mozart und Moderne

Salzburg: Mozart, Trachten und Süßspeisen wie Mozartkugeln oder Nockerl. Lange Zeit war das auch unser Bild aus Kinderzeiten, als unsere Familien die Stadt an der Salzach als schnell erreichbares Ausflugsziel schätzten. Später, losgelöst von familiären Zwängen, wuchs die Zuneigung. Salzburg bildete einen spannenden Kontrast zu Metropolen wie New York, San Francisco oder Athen, die wir ebenfalls häufig besuchen.

Nur oberflächlich wirkt Salzburg wie eine Museumsstadt. Sieht man genauer hin, entdeckt man Überraschungen, z.B. den Botanischen Garten (s.S.54) oder den Untersberg ³¹. Neben der Altstadt beiderseits der Salzach locken das Andräviertel ²³ und das Kaiviertel mit dem benachbarten Nonntal ⁴. In der Barock- und Mozartstadt ist aber auch die Moderne unübersehbar, z.B. in Form von Projekten wie Perron oder Panzerhalle (s.S.74). Obwohl bei einem Gang durch die Getreidegasse Filialen bekannter Marken zu dominieren scheinen, gibt es noch Traditionsläden wie Gehmacher (s.S.84), den Messermacher Kapeller (s.S.88) oder Stephan Koudelkas Spirituosen-geschäft 5020 Gin (s.S.85). Zerum (s.S.84) oder das Hotel The Keep (s.S.127) weisen den Weg in die Zukunft.

Wer einmal über den Schranne-nmarkt (s.S.88) geschlendert ist, wird von der Fülle hochwertiger regionaler Spezialitäten überwältigt sein. Auch in Restaurants setzt man auf Bioqualität – z.B. im Humboldt (s.S.72) – und in Läden wie im s'Fachl (s.S.88) ist für bunte Vielfalt und Regionalbezug gesorgt.

Die Autoren

Lange hielten wir, **Margit Brinke** und **Peter Kränzle**, es noch nie zu Hause aus. Das war einer der Gründe, warum wir uns 1995 nach dem mit Promotion abgeschlossenen Archäologiestudium als freie Reisejournalisten und -autoren selbstständig gemacht haben. Das Reisen und Darüber-Erzählen erschien uns wesentlich spannender als die Archäologie. Seither sind wir regelmäßig in Nordamerika unterwegs und entdecken europäische Städte wie Athen, Genf oder eben Salzburg immer wieder neu.

Inzwischen bringen wir es auf über 100 Publikationen im Reise-, Kultur- und Sportbereich, sind stolz auf den Buchpreis der ITB 2005 und auf den 2018 in den USA erhaltenen „IPW Travel Writer Award“. Wir schreiben regelmäßig für Zeitungen, Magazine und Websites und betreiben unseren eigenen Blog (<http://travelingtramps.blogspot.com>). Wir bedanken uns für die konstante Unterstützung durch Salzburg Tourismus, bei Susanne, Martina und Maria.



13450 Abb.: mb

CITY|TRIP

SALZBURG

Inhalt

- 1 Zwischen Mozart und Moderne
- 1 Die Autoren

7 Salzburg entdecken

- 8 Willkommen in Salzburg
- 9 *Das gibt es nur in Salzburg*
- 10 Kurztrip nach Salzburg
- 12 **Stadtspaziergang**

14 Festungsbezirk

- 14 ❶ Festung Hohensalzburg ★★★★★ [K8]
- 18 ❷ Kapitelplatz mit Kapitelschwemme ★ [J7]
- 18 ❸ Stift St. Peter mit Petersfriedhof ★★ [J7]
- 20 ❹ Kaiviertel und Nonntal ★ [K7]

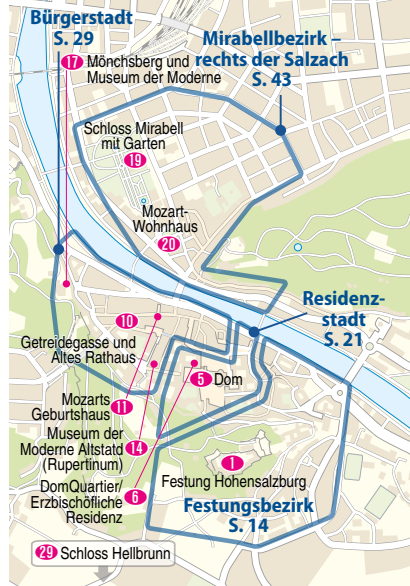
21 Die Residenzstadt

- 21 ❺ Dom ★★★★★ [K7]
- 22 *Ein Lebemann auf dem Bischofsstuhl*
- 25 ❻ DomQuartier/Erzbischöfliche Residenz ★★★★★ [J7]
- 27 ❼ Neue Residenz mit Salzburg Museum ★ [K7]
- 28 ❽ Mozart- und Waagplatz ★ [K7]

29 Die Bürgerstadt

- 29 ❾ Alter Markt ★★ [J7]
- 30 ❿ Getreidegasse und Altes Rathaus ★★★★★ [J7]
- 31 ⓫ Mozarts Geburtshaus ★★★★★ [J7]
- 31 *Wolfgang Amadeus Mozart*
- 32 ⓫ Universitätsplatz und Kollegienkirche ★★★★★ [J7]
- 34 ⓫ Franziskanerkirche ★★ [J7]
- 35 ⓫ Museum der Moderne Altstadt (Rupertinum) ★ [J7]

- 35 **15** Festspielbezirk ★★ [J7]
36 *Salzburger Festspiele*
38 **16** Spielzeug
Museum ★★ [I7]
39 **17** Mönchsberg und Museum
der Moderne ★★★★★ [I6]
42 **18** Haus der Natur ★★ [I6]
- 43 **Mirabellbezirk –
rechts der Salzach**
43 **19** Schloss Mirabell
mit Garten ★★★★★ [J5]
45 **20** Mozart-
Wohnhaus ★★ [J6]
45 **21** Linzer Gasse
und Umgebung ★ [J6]
46 **22** Sebastianskirche ★ [K6]
46 *Paracelsus*
47 **23** Andräviertel ★ [J5]
- 48 **Entdeckungen außerhalb
des Zentrums**
48 **24** Kapuzinerberg ★★ [K6]
49 **25** Kloster und
Kirche in Mülln ★ [H5]
50 **26** Stiegl-Brauwelt, die „Erlebnisbrauerei“ ★★ [E8]
51 *Bierstadt Salzburg*
52 **27** Hangar-7 ★★ [C8]
54 **28** Botanischer Garten Universität Salzburg ★★ [M10]
55 **29** Schloss Hellbrunn ★★★★★ [Faltplan]
56 *Letzte Station eines Vielgereisten*
60 **30** Zoo Salzburg Hellbrunn ★ [Faltplan]
61 **31** Untersberg ★
62 *Karl der Große und die Raben*
- 65 **Salzburg erleben**
66 Salzburg für Kunst- und Museumsfreunde
69 Salzburg für Genießer
78 Salzburg am Abend
83 Salzburg zum Stöbern und Shoppen
87 *Vom Mozartbonbon zur Mozartkugel*
89 Salzburg zum Durchatmen
90 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
92 *Feiertage*



93 Salzburg verstehen

- 94 Salzburg – ein Porträt
- 95 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 97 Leben in der Stadt
- 98 *Literaturstadt Salzburg*
- 102 Kunst auf Schritt und Tritt –
moderne Kunst im alten
Salzburg

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der
Sehenswürdigkeiten

- ★★★★ nicht verpassen
- ★★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell
interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- für Salzburg: 0662
- für Österreich: 0043

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/salzburg24

105 Praktische Reisetipps

- 106 An- und Rückreise
- 107 Autofahren
- 108 Barrierefreies Reisen
- 108 Diplomatische Vertretungen
- 109 Geldfragen
- 109 *Salzburg preiswert*
- 110 Informationsquellen
- 111 *Unsere Literaturtipps*
- 112 Internet
- 112 LGBT+
- 113 Medizinische Versorgung
- 113 Mit Kindern unterwegs
- 114 Notfälle
- 115 Öffnungszeiten
- 115 Post
- 116 Sicherheit
- 116 Sport und Erholung
- 118 *Fußball in Salzburg*
- 119 Stadttouren
- 121 Telefonieren
- 121 Umgangsformen
und Verhaltenstipps
- 122 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 129 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Kleine kulinarische Sprachhilfe
- 133 *Salzburg mit PC,
Smartphone & Co.*
- 134 Register
- 138 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 144 Liniennetzplan Stadt Salzburg

 Das herrlich ausgemalte Oktogon in Schloss Hellbrunn **29** ist ganz der Musik gewidmet (162sb Abb.: mb)



si licet et falsi
Rhodopeius

ne functa sepulcrom / Per
vincirem guttura monst

minum Puls
era diffudit

NICHT VERPASSEN!

1 Festung Hohensalzburg [K8]

Die Festung ist nicht nur das Wahrzeichen der Mozartstadt Salzburg, sie gilt auch als die größte vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas. Von oben bietet sich ein weiter Blick auf Stadt und Umland (s. S. 14).

5 6 Dom, DomQuartier und Erzbischöfliche Residenz [K7]/[J7]

Wie luxuriös die Erzbischöfe und zugleich Landesherren von Salzburg einmal gelebt haben, zeigt ein Rundgang durch das DomQuartier mit Museen und Prunkräumen der Residenz sowie durch den prächtigen Dom (s. S. 21 und S. 25).

10 Altstadt um die Getreidegasse [J7]

Die Getreidegasse mitten in der Altstadt gehört zu Salzburgs Aushängeschildern. Alteingesessene Läden und Lokale locken zum Bummeln und Verweilen, dazwischen finden sich moderne Boutiquen, Shops und Cafés (s. S. 30).

11 20 Mozarts Geburtshaus [J7] und Mozart-Wohnhaus [J6]

Am berühmtesten Salzburger, Wolfgang Amadeus Mozart, kommt kein Besucher vorbei. Neben dem Geburtshaus (s. S. 31) lohnt auch das ehemalige Wohnhaus (s. S. 45) einen Besuch.

14 17 Museum der Moderne [J7]/[I6]

Salzburg ist nicht nur Tradition und Geschichte, Mozart und Festspiele. Besonders das Museum der Moderne auf dem Mönchsberg (s. S. 39) und im Rupertinum (s. S. 35) in der Altstadt zeigt Salzburgs zeitgenössische Seite.

19 Schloss Mirabell [J5]

Das Schloss gehört wegen der imposanten Gartenanlage zu den Hauptattraktionen der Stadt (s. S. 43).

29 Schloss Hellbrunn [Faltplan]

Die Ausstellung im Landschloss und die ungewöhnlichen Wasserspiele im ausgedehnten Schlosspark lohnen den Ausflug vor die Tore Salzburgs (s. S. 55).



SALZBURG ENTDECKEN



Willkommen in Salzburg

Millionen von Besuchern aus aller Welt tummeln sich in Salzburg. Deshalb geht es manchmal, besonders im Sommer, recht lebhaft zu und man wird durch bestimmte Altstadtgassen nur noch im Pulk geschoben. Da es sich beim Großteil jedoch um Tagesausflügler handelt, herrscht am Abend und Morgen meist beschauliche Ruhe. Gerade dann zeigt sich Salzburg von seiner angenehmen Seite.

„Die Gegend von Salzburg, Neapel und Konstantinopel halte ich für die schönsten der Erde“, schwärmte einst Alexander von Humboldt (1769–1859). Kein Wunder, dass die Hauptstadt des gleichnami-

gen österreichischen Bundeslandes dem Forschungsreisenden einen besonderen Platz gewidmet hat: die **Humboldt-Terrasse auf dem Mönchsberg** (s.S.40). Von hier oben genießt man einen fantastischen Blick auf die Altstadt links und rechts der Salzach sowie auf die am anderen Ende des Mönchsbergs gelegene Festung Hohensalzburg ❶. Im Rücken des Besuchers bilden jenseits der Neustadt mit Flughafen und Fußballstadion die schneebedeckten Berge der Alpen die spektakuläre Hintergrundkulisse.

Wieder zurück in der Altstadt ist es vorbei mit der Beschaulichkeit. Gerade im einst bürgerlichen Salzburg mit dem Gassengewirr um die Getreidegasse ❷ drängeln sich heute die Besucher, schieben sich von einem Schaufenster zum anderen oder versperren in Grüppchen den Weg. Ruhiger bummelt es sich hingegen auf der rechten Seite der Salzach, im **Altstadtviertel um die Linzer Gasse ❸**. Auch hier stößt man auf interessante Läden und Lokale, einige mit Plätzen im Freien, von denen aus man das städtische Treiben in Ruhe beobachten kann. Zudem weht im Umfeld der Linzer Gasse und im Andräviertel ❹ dank kreativer Lokale, ungewöhnlicher Läden und der Nachtclubs im Umfeld der Steingasse [J–K6] ein Hauch der alternativen und Multikulti-Szene der Stadt.

Auch das **Nonntal ❺**, nur Schritte vom Residenzplatz entfernt, gehört zu den wenig überlaufenen Ecken der Altstadt. Hier locken nette kleine Lä-



159sb Abb.: mib

☐ Vorseite: Die Staatsbrücke [J6] verbindet die beiden durch die Salzach getrennten Stadtteile miteinander

☐ Altstadtidylle: Blick auf das alte Rathaus ❶

Das gibt es nur in Salzburg

- › **Mozartkugeln** mag es inzwischen in jedem Supermarkt geben, doch die besten, die echten und die originalen gibt es nur in Salzburg. 1890 soll sie der Konditor Paul Fürst als „Mozart-bonbons“ kreiert haben.
- › Eine weitere kulinarische Spezialität wurde ebenfalls in Salzburg kreiert: die **Salzburger Nockerln**, eine leckere Nachspeise, genau genommen ein lockeres Soufflé in Form der drei Salzburger Hausberge (Mönchs-, Kapuziner- und Gaisberg) aus Milch, Eiern, Zucker und wenig Mehl.
- › Trotz der zunehmenden Zahl von Kettenläden finden sich in Salzburgs Altstadt noch etliche sehenswerte, alteingesessene **Fachgeschäfte**, vom Spirituosenladen über Konditoreien bis hin zu einem Schirmmacher und diversen Trachtenmodengeschäften (s. S. 84).
- › **Salzburgs Altstadt** zu Füßen des Mönchsbergs gehört zu den schönsten der Welt. Die romantischen Gassen mit ihren historischen „Durchhäusern“ und Plätzen gleichen einem Freiluftmuseum, sind ein über Jahrhunderte gewachsenes Gesamtkunstwerk.
- › Die über der Stadt thronende **Festung Hohensalzburg ❶** gilt als größtenteils vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas und ist ein Muss im Besuchsprogramm. Aus dem Rahmen fallen die **modernen Skulpturen**, die im Rahmen eines wegweisenden Kunstprojekts der Salzburg Foundation markante historische Plätze der Stadt schmücken (s. S. 102).
- › Veranstaltungen und vor allem klassische (Mozart-)Konzerte gibt es in Salzburg das ganze Jahr über und selbst wer keine Karte für die Festspiele ergattert hat, findet in der **Festspielstadt Salzburg** immer das passende Konzert (s. S. 82).
- › Salzburg ist eine Stadt, die mit viel Wasser gesegnet ist. Daher fungieren auch mehr als 20 **Trinkwasserbrunnen** im Zentrum als gute Durstlöcher.

den, Cafés und Lokale zum beschaulichen Bummel. Anschließend könnte man einen Spaziergang entlang der Salzach zurück zur Staatsbrücke [J6] unternehmen.

Ganz besonders am frühen Morgen lohnt sich ein **Spaziergang durch das kurfürstliche Salzburg**. Das großzügig angelegte und von Plätzen und Kirchen durchsetzte neue DomQuartier zwischen Dom ❺, Residenz ❻ und der alten Universität zu Füßen der Festung Hohensalzburg bietet die architektonischen Highlights der Stadt aus der Zeit der Renaissance und des Barock. Man sagt zudem, die „Frau im Fels“ im Toscaninihof (s. S. 103)

soll zu dieser frühen Stunde besonders attraktiv sein. Ebenfalls vor Ankunft der ersten Busse lohnt es sich, die Gassen und ganz besonders die **Durchhäuser** (s. S. 30) zwischen Getreidegasse ❿ und Universitätsplatz ❿ – eine Salzburger Spezialität – zu erkunden.

Um zur **Festung Hohensalzburg ❶**, dem Wahrzeichen der Mozartstadt, zu gelangen, sollte man nicht unbedingt die bequeme, aber viel frequentierte Festungsbahn benutzen, sondern gemütlich die Festungsgasse hinaufschlendern. Ganz neue Ausblicke ergeben sich auch, wenn man sich der Burg auf ungewöhnlichem



136sb Abb.: mb

Weg nähert: erst mit dem Mönchsbergaufzug zum Museum der Moderne **17** und von dort zu Fuß auf dem Höhenweg zur Festung.

Wer sich sich hinterher wieder ins Getümmel der Altstadt stürzen möchte, dem sei der Hinweis mit auf den Weg gegeben, dass nicht nur die Getreidegasse, sondern auch die **Gasen zwischen dem Alten Markt **9** und dem Mozartplatz **8**** – z.B. Juden-, Brod-, Gold- oder Döllergasse – interessante kleine Läden zu bieten haben.

☐ *Blick von der Festung **1** auf die Residenzstadt mit dem Dom **5** im Vordergrund*

☐ *Per Ausflugsboot lässt sich die Stadt vom Fluss aus erkunden*

Kurztrip nach Salzburg

1. Tag: Festung und Residenzstadt

Vormittags und mittags

Am Morgen des ersten Tages könnte es hinauf auf die **Festung Hohen-salzburg **1**** gehen, zu Fuß oder mit der Festungsbahn. Hier erhält man im Festungsmuseum einen Einblick in Salzburgs frühe Geschichte, kann sich das Marionettenmuseum ansehen und den grandiosen Ausblick auf Stadt und Umland genießen. Bei schönem Wetter bietet es sich an, von der Festung über den Mönchsberg zum **Museum der Moderne **17**** zu spazieren. Das **Restaurant M32** (s.S. 71) im Museum serviert relativ günstiges Mittagessen, der Ausblick von der Terrasse ist gratis. Mit dem Mönchsbergaufzug gelangt man anschließend schnell hinunter in die Altstadt, um den zweiten Teil des Tages in Angriff zu nehmen.

Nachmittags und abends

Nun geht es durch die umtriebige **Getreidegasse** 10, vorbei an **Mozarts Geburtshaus** 11, zum **Alten Markt** 9, wo **Tomaselli** oder **Fürst** (s.S. 76 u. S. 86) zur Kaffeepause einladen, und weiter zum Residenzplatz. Dort locken das **DomQuartier** 6 mit Residenzgalerie, Prunkräumen, Dom-museum und Museum St. Peter sowie die **Neue Residenz** 7 (die zurzeit saniert und erweitert wird).

Urig-rustikal kann man anschließend im legendären **Augustiner Bräu** (s.S. 75) mit riesigem Biergarten im Stadtteil Mülln, erreichbar durch einen kurzen Spaziergang entlang der Salzach, im Krimpelstätter (s.S. 72) oder im Bärenwirt (s.S. 71) den Abend ausklingen lassen.

2. Tag: Durch die Altstadt

Vormittags und mittags

Den Tag beginnt man mit einem Bummel durch das Nonntal 4, ehe man über den **Petersfriedhof** und die **St. Peter-Kirche** 3 zum **Festspielbezirk** 15 und Universitätsareal mit dem **Grünmarkt** (s.S. 87) gelangt. Für eine Mittagspause böten sich das **Triangel**, das **Afro Cafe** (beide s.S. 73) oder eine einer der Würstelstände an.

Nachmittags und abends

Im rechts der Salzach gelegenen Teil der Stadt lockt zunächst das **Mozart-Wohnhaus** 20. In der **Linzer Gasse** 21 lohnt ein Stopp an der **Sebastianskirche** 22. Wer Lust hat, kann einen Abstecher hinauf zum **Kapuzinerberg** 24 einplanen, von wo aus der Blick auf die Residenzstadt ebenfalls atemberaubend gut ist. Idealer Ausklang eines ereignisreichen Tages könnte ein Spaziergang durch den **Mirabell-Garten** 19 sein.

Stadtspaziergang

Alternativ zum Besuch der im Abschnitt „1. Tag“ beschriebenen Sehenswürdigkeiten bietet auch der auf Seite 12 geschilderte Stadtspaziergang eine gute Möglichkeit für eine erste Erkundung der Stadt. Der Rundgang eignet sich sehr gut für Tagesbesucher.

Zum Abendessen empfehlen sich z. B. der Stadtkrug (s.S. 72) oder die Gasthausbrauerei **Die Weisse** (s.S. 75). Anschließend kann sich, wer will, ins Salzburger Nachtleben im sogenannten „**Bermudadreieck**“ (s.S. 78) stürzen oder eines der **Weinlokale** (s.S. 80) aufsuchen.

3. Tag: Ausflüge

Unbedingt einen Besuch wert sind die neu konzipierte Ausstellung und die Wasserspiele im ausgedehnten Park von **Schloss Hellbrunn** 29 – leicht mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen. Fans von Flugzeugen und Rennwagen zieht es sicherlich zum **Hangar-7** 27 am Flughafen. Ein besonderes Erlebnis ist schließlich eine Fahrt mit dem Ausflugsboot auf der Salzach (s.S. 120).

138sp Abb.: mb



Stadtsparziergang

Ein Sparziergang durch die Altstadt, durch den von Mönchs-, Festungs- und Kapuzinerberg gerahmten und durch die Salzach zweigeteilten Kern von Salzburg, kommt einer Zeitreise von der Vergangenheit in die Moderne gleich. Man muss lange suchen, um auf derart begrenztem Raum ein ähnlich harmonisches Zusammenspiel von Landschaft und Architektur, Kunst und Kultur, Tradition und Moderne zu finden.

Salzburg ist überschaubar, kompakt und gut zu Fuß zu erkunden, und deshalb selbst für einen Tagesausflug geeignet. Allerdings müsste man sich dann auf die Hauptattraktionen beschränken und damit auf das typisch Salzburgerische – das gemütliche Genießen und Schlendern – weitgehend verzichten.

Empfehlenswerter ist es, sich mehr Zeit zu lassen, um die großen Anziehungspunkte der Stadt auf sich wirken zu lassen, allen voran die Sehenswürdigkeiten rund um Wolfgang Amadeus Mozart, die Festspiele, das UNESCO-Weltkulturerbe Altstadt mit seinen Barockbauten und – zur richtigen Jahreszeit – den Advent mit Weihnachtsmärkten und saisonalem Veranstaltungsprogramm.

Einen Stadtsparziergang beginnt man am besten oben auf der **Festung Hohensalzburg ❶**. In wenigen Minuten bequem per Festungsbahn erreichbar, erhält man von hier einen ersten Überblick über Lage und Ausdehnung der Stadt, genießt das Alpenpanorama und taucht in den einzelnen Museen bzw. Ausstellungen erstmals in die Stadtgeschichte ein.

Einem zu Füßen liegt dann, der Festungsbahn wieder entstieg, die **Residenzstadt**: Sie breitet sich zwischen

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Sparziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Kapitelplatz ❷, **Residenz- und Domplatz** aus. Ein Rundgang durch das sogenannte **DomQuartier ❸**, das mehrere Museen umfasst und in dessen Zentrum der **Dom ❹** steht, liefert interessante Hintergrundinformationen zur Stadtgeschichte. Gegenüber befindet sich die **Neue Residenz ❺**. Hier befinden sich das **MUS Café** (s.S.28) und der **Laden des Salzburger Heimatwerks** (s.S.88) mit vielerlei Produkten und Kleidung der Region lohnt unbedingt.

Vorbei an der über 700 Jahre alten, einzigen verbliebenen Backstube in der Altstadt – der **Stiftsbäckerei St. Peter** (s.S.87) – geht es über den historischen Petersfriedhof zum **Stift St. Peter ❻**. Hier lohnt sich ein Blick in den Klosterladen (s.S.88), ehe man die **Franziskanerkirche ❼** bewundert. Am Max-Reinhardt-Platz betritt man dann den **Festspielbezirk ❽** mit der alten Universität und befindet sich damit in der **Bürgerstadt**. Die Hofstallgasse führt am Festspielhaus vorbei, es empfiehlt sich jedoch ein Schlenker durch die Wiener-Philharmoniker-Gasse und vorbei an der **Kollegienkirche ❿** von Baumeister Fischer von Erlach zum Universitätsplatz mit dem **Grünmarkt** (s.S.87), der vor allem an Samstagen den Besuch lohnt. Von hier ist es nur ein Katzensprung zum Festspielhaus und zur Hofmarstallschwemme (s.S.38), die sich direkt vor dem Sigmundstor und dem Tunnel nach Salzburg-Riedenburg befindet.

Der Rundgang folgt der Bürgerspitalgasse am **Spielzeug Museum 16** vorbei zum **Bürgerspitalplatz**. Hier gilt es sich zu entscheiden: Kunstfreunde sollten weiter zum Mönchsbergaufzug in der Gstättergasse – möglicherweise nach einem kurzen Kaffee-stopp am **Afro Café** (s.S. 73) – und dem **Museum der Moderne 17** einen Besuch abstatten. Abgesehen vom Genuss wegweisender Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst hat man von hier oben auch einen grandiosen Ausblick auf die Altstadt, die Salzach, den Kapuzinerberg und die Neustadt um den Hauptbahnhof.

Vom Bürgerspitalplatz führt andererseits die **Getreidegasse 10** zurück ins Herz der Stadt. Auf dieser Fußgängerzone herrscht immer Gedränge. Einige der alteingesessenen Läden wie Spirituosen Sporer (s.S. 85), R.F. Azwanger (s.S. 85) oder die Schirmmanufaktur Kirchtag (s.S. 88) lohnen ebenso einen Besuch wie eine der Hauptattraktionen der Stadt: **Mozarts Geburtshaus 11**.

Am **Alten Markt 9** böten sich dann zwei „Klassiker“ zum Kaffeetrinken an: das Café Tomaselli (s.S. 76) und das Café Fürst (s.S. 86). Vorbei an der Residenz und am Residenzplatz erreicht man den **Mozart- und Waagplatz**, wo **Georg Trakls Geburtshaus** (s.S. 66) steht. Durch die schmale Judengasse geht es am Alten Markt und dem historischen Rathaus vorbei zur Staatsbrücke und an die Salzach, die Salzburgs Altstadt in eine „linke“ und eine „rechte“ Hälfte teilt.

Der rechts der Salzach gelegene Stadtteil, wo sich auch der Hauptbahnhof befindet, wird von der Linzer Gasse durchzogen und von Schloss Mirabell mit ausgedehntem Park markiert. Die **Linzer Gasse 21**, die zur

122sb Abb.: mb



Fußgängerzone ausgebaute „bodenständigere“ Variante der Getreidegasse, beginnt nach Überqueren der **Staatsbrücke** am Platzl. Übrigens: Die ebenfalls vom Platzl ausgehende **Steingasse** sollte man sich für den Abend merken, denn hier am Fuß des Kapuzinerbergs sind viele Bars und Clubs (s.S. 78) zu Hause.

☞ Blick vom **Mirabellgarten 19** mit seinen Brunnen auf die Festung **1** im Hintergrund